



Begründung:

Die Stadt Prenzlau wird sich zukünftig dem schwierigen Wettbewerb um die knappe Ressource „Fachkräfte“ stellen müssen. Herausforderung wird es dabei sein, sowohl die vorhandenen Fachkräfte vor Ort zu halten als auch neue Bewohner in die Region zu ziehen.

Die Stadt Prenzlau ist funktional eng mit ihrem Umland verwoben. Die Bevölkerung der Uckermark wird dabei zunehmend mobil. Die Prämisse vom einheitlichen Wohn- und Arbeitsort gilt nicht mehr. Jede Maßnahme, welche lediglich auf die einzelne Kommune abzielt, greift folglich zu kurz. Aus diesem Grunde initiieren im Rahmen des GRW-Regionalbudgets die Städte Prenzlau, Schwedt/Oder, Templin und Angermünde sowie der Landkreis Uckermark künftig gemeinsame Projekte, um dem drohenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken und die Region attraktiver für junge Menschen zu gestalten.

Im Hinblick auf die Ausschöpfung regionaler Fachkräftepotentiale ist auch die Betrachtung der polnischen Seite der Oder, insbesondere des Verflechtungsraumes um die Stadt Stettin herum, von zentraler Bedeutung.

Die über das Regionalbudget definierten Projekte sind in der Anlage erläutert und beabsichtigen die folgenden Effekte:

- Steigerung der Innovationsfähigkeit der Region durch die Intensivierung des Wissens- und Technologietransfers,
- Schaffung breiter Perspektiven für junge Menschen in der Region,
- besserer Abgleich zwischen den Bedarfen der regionalen Unternehmen und Fähigkeiten der zukünftigen Auszubildenden,
- die Initiierung von regionalen Wachstumsprozessen durch die Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen in nachhaltigen und innovativen Wirtschaftsbereichen.

Im Rahmen des GRW-Regionalbudgets sind ausschließlich die Regionalen Wachstumskerne förderfähig, die auf diesem Weg die guten Fördermöglichkeiten für die Kooperationspartner nutzbar machen.

Dafür ist als Fördervoraussetzung die Kooperationsvereinbarung abzuschließen. Die Laufzeit der Projekte beträgt drei Jahre.

Die Projektkosten insgesamt betragen voraussichtlich 276.000,00 Euro. Die Förderhöhe beträgt gemäß GRW-Richtlinie 80 %.

Der entsprechende Fördermittelantrag wird derzeit von der Stadt Schwedt/Oder vorbereitet. Vorbehaltlich der Förderzusage wird im Laufe des Jahres 2011 mit den Projekten begonnen, die Laufzeit erstreckt sich dann bis ins Jahr 2014.

Hinsichtlich des Eigenanteils ist eine Aufteilung entsprechend den Projekten zwischen den Kooperationspartnern geplant.



Für die Stadt Prenzlau verbleibt ein Eigenanteil in Höhe von 6.840 Euro, der sich auf vier Jahre wie folgt verteilt:

Jahr	Auszahlungen
2011	940 €
2012	2.180 €
2013	2.480 €
2014	1.240 €

Silke Liebher

Sachgebietsleiterin

Abgestimmt mit:

Marek Wöller-Beetz

Erster Beigeordneter/ Kämmerer

Dr. Andreas Heinrich

Zweiter Beigeordneter

Hendrik Sommer

Bürgermeister